

447) Die Menschen folgen der Religion ihrer Könige.

448) Der Gläubige ist stark und rüstig, aber Gott liebt mehr den Gläubigen den schwachen.

449) Ihre Zungen sind süßler als Zucker, aber ihre Herzen sind die der Wölfe.

450) Es ist keiner von euch, dem nicht ein Engel und ein Dschinne beigegeben sei—sie fragten: auch dir, o Gottgesandter?—er sagte: auch mir, aber Gott steht mir bei und befiehlt mir nur das Gute zu wählen.

451) Jedes Ding hat eine Stütze, die Stütze des Rechtgläubigen ist die Vernunft.

452) Ich bin der Diener gebrochener Herzen.

453) Gott sagt in der heiligsten Offenbarung aus dem Munde des Propheten: Die Herrlichkeit ist mein Kleid und wer mir dieselbe entreißt, den werde ich zerreißen (so auch):

454) Ich zürne dem, der mich nicht ruft.

455) Sehet auf die unter euch, und nicht auf die ober euch! indem ihr jene für besser haltet, erkennt die Gnaden, die euch Gott verleiht.

456) Hütet euch, euch zu sehr in der Religion Gottes zu vertiefen, denn er hat sie euch leicht gemacht, und ihr macht sie euch schwer.

457) Keiner stirbt, der nicht früher gestorben zu sein wünschte, damit er, wenn er ein Gerechter um so schneller zur ewigen Gerechtigkeit gelange und damit, wenn er ein Lasterhafter, seine Laster vermindert werden.

458) Der Prophet betete: O mein Gott! ich flüchte mich zu dir vor dem Bösen meiner Seele.

459) Der Prophet sagte: Hütet euch vor der Gesellschaft der Todten — sie fragten: Wer sind die Todten? — er sagte: Die Bewohner der Welt. (Anderswo die Wohlhabenden.)

460) Die Gelehrten sind wie die Gestirne am Himmel.

461) Der Islam erschien als ein Fremder und kehrt wieder als ein Fremder, Wohl dem Fremden! Wohl dem Fremden! Wohl dem Fremden!

447) S. 16. 448) S. 23. 449) S. 28. 450) S. 42. 451) S. 65. 452) S. 71.
453) R. 75. 454) S. 76. 455) Eben da. 456) S. 78. 457) S. 84, l. Z. 458) S. 92.
459) S. 104. 460) Eben da. 461) S. 110.